



Kanu



revue

Kanu - Gesellschaft Neckarau e.V.
Mitglied im Deutschen Kanu - Verband



Rennsportsaison 2001

Wildwassertouren in den
französischen Alpen

Ausgabe 02 / 2001

Jahreshauptversammlung	3
KGN Rennsport	4
KGN Freizeitsport	10
Der Vorstand informiert	15
Persönliches	19
Aufnahmeschein	21
Infos für Neueinsteiger	22



KGN - Rennsport



KGN - Wildwassersport

I M P R E S S U M

Kanu revue erscheint im Rahmen der KGN - Mitgliedschaft

Herausgeber:
Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
Postfach 240 - 411
68174 Mannheim

e-mail Adresse:
info@kgneckarau.de

Internet - Adresse
www.kgneckarau.de

Redaktion (verantwortlich)
Helmut Schwinn und
Stefan Müller
Traubenstr. 15
68199 Mannheim
Tel: 0621 / 82 10 99
Fax: 0621 / 82 83 328

Auflage 220 Stück

Geschäftsstelle
Mühlweg 11
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 85 37 27

1. Vorsitzender
Stefan Müller,
Traubenstr. 15
68199 Mannheim
Tel: 0621 / 82 10 99

2. Vorsitzender
Helmut Schwinn,
Unter den Weiden 16
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 85 25 82

Bankverbindung
Sparkasse
Rhein-Neckar-Nord
Kto. Nr.: 301 927 70
BLZ: 670 505 05



KGN - Wandersport

Stefan Müller als 1. Vorsitzender einstimmig in seinem Amt bestätigt

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 23. März 2001 konnte Stefan Müller 40 Mitglieder begrüßen. Nach den Geschäftsberichten des vergangenen Jahres sowie den Berichten der Kassenrevisoren erfolgte durch die Mitglieder die Entlastung des Vorstandes. Sowohl der 1. Vorsitzende Stefan Müller als auch der 2. Vorsitzende Helmut Schwinn wurden in ihren Ämtern bestätigt. Lothar Schöpke stand für das Amt des Kassiers nicht mehr zur Verfügung. Als Nachfolgerin wurde Roswitha Hildenbrand einstimmig von der Versammlung gewählt.

Bei der Wahl der Kassenrevisoren wurden für den turnusgemäß ausscheidenden Harry Huber als Nachfolger Gottlieb Baumeister gewählt. Martha Koller steht für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Aufgrund eines Antrages des Vorstandes beschloss die Versammlung die Umstellung der Mitgliederbeiträge zum **1. Januar 2002** von DM auf Euro:

Aktiv	12,00 DM	7,00 €
Passiv	8,00 DM	4,50 €
Jugend bis 18 Jahre	8,00 DM	4,50 €
Sonderbeitrag	8,00 DM	4,50 €
<i>(Schüler über 18 J., Studenten, Wehrpflichtige, Ehegatten)</i>		
Bootsplatz	3,00 DM	1,60 €
Verwaltungsgeb. Eintritt Aktiv	90,00 DM	45,00 €
Verwaltungsgeb. Eintritt Passiv	30,00 DM	15,00 €
Jugend, Sonderbeitrag		

Folgende Mitglieder wurden geehrt.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft: Michael Funk, Wilfried Kreuzer, Susanne Kreuzer und Pauline Kreuzer.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Peter Spickert und Helga Frey.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Irma Werdan, Klaus Unger und Horst Zeilfelder.

Gegen 23.00 Uhr war der offizielle Teil beendet und der Abend ist in gemütlicher Runde ausgeklungen.

Helmut Schwinn

Rückblick auf die Rennsportsaison 2001

Wieder geht es auf den Herbst zu, und wieder geht eine Rennsportsaison zu Ende...

Das Jahr 2001 brachte viele Überraschungen für die Mannschaft der KGN - angenehme und auch weniger schöne...

Wie auch schon im vergangenen Jahr starteten die Canadierfahrer ab der Juniorklasse wieder gemeinsam mit den Fahrern aus Ginsheim für unsere Renngemeinschaft. So bildete dann auch den Auftakt der Saison der alljährliche Halbmarathon in Ginsheim, eine vereinsinterne Veranstaltung der Ginsheimer. Dort verabredete man sich zu gemeinsamen Trainingsterminen auf dem Wasser, denn der erste Wettkampf, die Ginsheimer Hafenschildregatta Ende April stand auf dem Programm. Dort starteten unsere Sportler erstmals in dieser Saison im roten Trikot der Renngemeinschaft und konnten viele der Rennen für sich entscheiden.

Der erste Höhepunkt der Saison folgte schon am 12. Mai: die Deutschen Marathonmeisterschaften, die in diesem Jahr in Rendsburg stattfanden.

Drei Neckarauer Sportler gingen an den Start: Kyra Gierke im Einerkajak der weiblichen Jugend kämpfte sich über die 15 km lange Strecke und bewältigte ihre Laufportage, so dass sie am Ende in einem relativ großen Starterfeld einen guten fünften Platz belegen konnte. Im Einer-Canadier der Leistungsklasse über 40 km, der „Königsdisziplin“ im Marathon starteten Christian Hauke und Michael Pauli.

Leider brach Michael das Rennen vorzeitig ab, Christian jedoch lieferte sich eine mehrstündige Überholungsjagd mit dem Fahrer Trilling und konnte sich nach 40 km anstrengender Quälerei den dritten Platz und somit die Bronze-Medaille der



diesjährigen Meisterschaft sichern. Sieger in diesem Rennen wurde der Fahrer der PG Mannheim.

Verletzungs- und krankheitsbedingt nicht am Start waren in Rendsburg Vladimire Clauß und Petr Kubicek - somit konnten sie in diesem Jahr leider nicht an vergangene Erfolge anknüpfen, vielleicht wieder im nächsten Jahr???

Der nächste Wettkampf auf dem Regattaplan 2001 war die Frühjahrsregatta in Sandhofen, bei der die Junioren- und (Jung-)LK-Fahrer im Canadier starteten und sich viele Medaillen sichern konnten. Auch einige der Nachwuchs-Kanuten gingen im KGN-Trikot an den Start, um weiter Rennerfahrung zu sammeln, ebenso wie auch unsere Mädchen in der Jugendklasse. Besonders in den Einer-Rennen trafen diese drei, Kyra Gierke, Daniela Baummeister und Elisabeth Kschuk, auf eine sehr harte Konkurrenz, da im Rahmen dieser Regatta auch der alljährliche Kelts-Cup (hierbei wird das Abschneiden bei verschiedenen Regatten zusammengerechnet) ausgetragen wurde. Kyra und Daniela konnten sich erfreulicherweise immerhin bis in den Zwischenlauf vorarbeiten, mussten sich dort jedoch der starken Gegner geschlagen geben.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Wiesbaden vom 08. bis 10. Juli war dann wieder die komplette KGN und KRV Mannschaft am Start, auch unsere ungarischen Freunde waren dabei. Bei dieser Regatta konnte die KGN/KRV insgesamt 1 Goldmedaille, neun mal Silber und zehn mal Bronze erkämpfen.

Bei den Mädchen im Jugendbereich waren leider keine Medaillen zu verbuchen, immerhin doch aber recht gute Leistungen: Kyra konnte sich zusammen mit Nadine Zuber, einer Fahrerinnen aus Sandhofen für die deutschen Meisterschaften qualifizieren, leider nicht gelungen ist das unserem Team Eli-Daniela. Im Vierer belegten sie jedoch einen akzeptablen sechsten Platz und sicherten sich dadurch die DM-Teilnahme. Im Einer schafften es alle drei, sich bis in die Zwischenläufe zu qualifizieren und zeigten dort auch gute Rennen, leider reichte es jedoch nicht für die Endlaufteilnahme.

Bei den Junioren im Canadierbereich war die Konkurrenz in den Rennen erwartungsgemäß gering: Alle Einer gewann Arthur Kryszalowicz aus Heilbronn, unsere Jungs Martin Kschuk

und Christian Mähm (Ginsheim) belegten die Plätze zwei und drei. Im Zweier starteten die Junioren mit im Feld der Leistungsklasse, welches in diesem Jahr erstaunlich voll besetzt war: nach jeweils harten Kämpfen belegten die Teams Brückner-Brabänder über 500m sowie Vladimir Clauß-Petr Kubicek über 1000m und 10000m hinter den Russen der PGM die dritten Plätze.

Besonders erfreulich war, dass man nach vielen Jahren einmal wieder einen Canadier-Vorlauf im Einer der LK über 500m bewundern konnte. Im Endlauf dann belegte hier Chr. Brückner den dritten Platz für die KRV hinter den PGM-Sportlern, Clauß, Kubicek, Brabänder, Hildenbrand, Pauli belegten die Plätze 5 bis 9. Auch das Rennen der Vierer-Canadier war für die Zuschauer interessant: Wie nach den Ergebnissen im Einer und Zweier nicht anders zu erwarten siegte auch hier die Mannschaft der PGM, allerdings dicht gefolgt von den Fahrern Clauß-Kubicek-Brabänder-Brückner über 500m bzw. Vonhausen-Brabänder-Brückner-Wittig über 1000m. Jeweils dritte in diesen Rennen wurden die „Kleinen“ Hildenbrand-Jankowiak-Kschuk-Mähm vor dem Boot unserer ungarischen Kameraden. Noch einmal spannend wurde es dann im C8 über die 500m Strecke: hier hatte die KGN/KRV drei Boote am Start!!! Leider ging der Sieg knapp an die PGM vor den KRV-Fahrern Clauß-Kubicek-Brabänder-Brückner-Wittig-Hauke-Pauli-Mähm. Dritte wurden unsere Ungarn knapp vor unseren „Kleinen“, die sich in diesem Rennen geschlagen geben mussten.

Drei Wochen später dann machten wir uns auf den langen Weg nach Brandenburg, wo die diesjährigen Deutschen Meisterschaften stattfanden.

Am ersten Regattatag erwarteten uns die Sprintrennen über die 200m-Strecke. Den Anfang machten unsere LK-Fahrer Clauß-Kubicek und Brabänder-Brückner (Ginsheim) im C2; beide Boote qualifizierten sich für den Zwischenlauf. Von dort schafften beide den Sprung ins Finale, wo sie die Plätze sieben und acht belegten. Ebenfalls ins Rennen gingen zwei Vierer-Canadier: Die Mannschaft Clauß-Kubicek-Brückner-Brabänder belegte hier den vierten Platz, Hildenbrand-Kschuk-Mähm-Hauke wurden sechste.

Auch die Junioren Kschuk und Mähn kamen im C2 zum Einsatz. Sie qualifizierten sich im Vorlauf direkt für das Finale, wo sie sich einen guten sechsten Platz erkämpfen konnten.

Martin Kschuk startete auch im C1 über diese kurze Distanz, musste sich aber leider schon im Vorlauf knapp geschlagen geben.

Ab Mittwoch fanden dann bei brütender Hitze die Vorläufe über die 500m-Strecke statt. Hier starteten dann natürlich wieder unsere Canadier und qualifizierten sich erwartungsgemäß für die verschiedenen Finalläufe. Auch die Mädchen gingen in der Jugendklasse an den Start: im K4 mussten sich Kschuk-Baumeister-Gierke und Zuber (Sandhofen) leider schon im Vorlauf geschlagen geben, ebenso auch Gierke-Zuber im K2.

Die ersten Endläufe konnten dann ab Freitag Mittag bestaunt werden: Für die KGN eröffneten Clauß-Kubicek den Wettkampfnachmittag. Im C2 über 500m wurden sie neunte. Gegen Abend folgte dann der lang ersehnte Höhepunkt des Tages: das Achter-Rennen über 500m. Hier waren, wie auch im vergangenen Jahr, zwei Boote der KGN/KRV am Start. Besonders die „Kleinen“ erwischten auf Bahn 9 fahrend einen guten Start, hatten dann allerdings Probleme mit den Wellen der bald schneller werdenden anderen Boote. Die „Großen“ – Clauß-Kubicek-Brückner-Brabänder-Hauke-Starke-Wittig-Lorenz und Stm. Prause – lieferten sich mit dem Boot der PGM, das in der nebenan liegenden Bahn gestartet war, einen heißen Kampf. Die glücklichen Sieger aber waren schließlich doch die Fahrer von der Renngemeinschaft Berlin: sie durften in diesem Jahr den großen Ehrenpreis in Empfang nehmen. Zweite wurden schließlich die Fahrer der PGM vor unserer Mannschaft – die erste DM-Medaille in diesem Jahr also eine hart erkämpfte bronzefarbene für den Achter! In diesem starken Feld zeigte aber auch Mannschaft 2 - Hildenbrand-Kschuk-Mähn-Klimek-Philipp-Vonhausen und Stm. Baumeister - keine schlechte Darbietung: Zwar wurden sie siebte und damit leider Letzte, der Abstand zu den anderen Booten allerdings war gering.

Am Samstag folgten die Endläufe über 1000m. Im C4 starteten Clauß-Kubicek-Brückner-Hauke und belegten den sechsten Platz. Im C2 bestätigten Clauß-Kubicek ihren neunten Platz vom Vortag.

Den Abschluss der Meisterschaften bildete dann die am Sonntag stattgefundene Langstrecke: für unsere Mädchen Kyra Gierke und Nadine Zuber kam hier leider vorzeitig das Aus – die beiden wurden Disqualifiziert, weil sie von einem anderen Boot aus der Wende gedrängt worden waren und so die Wendebojen nicht richtig umfahren hatten. Auch Daniela im K1 beendete ihr Rennen vorzeitig, ebenso auch Christian Hauke im C1 der LK. Sicher ins Ziel brachten ihren C2 Vladimir Clauß und Petr Kubicek – offensichtlich ist unseren Marathonfahrern die lange Strecke doch die liebste: sie belegten hier nach einem heißen Kampf mit dem Boot der PGM den dritten Platz und konnten so auf dem Siebertreppchen ihre zweite Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Den Abschluss der Saison bildeten dann die beiden Regatten im Herbst: Kaiserslautern und die Baden-Württembergischen Meisterschaften in Karlsruhe.

In Kaiserslautern sollten unsere Kleinen erstmals ihre Canadierkünste unter Beweis stellen. Leider verlief das Ganze nicht so gut, wie die Jungs sich das gewünscht hatten – der Wind machte ihnen einen gewaltigen



Strich durch die Rechnung und verwehte sie in alle möglichen Richtungen.

Dass sie aber dennoch des Canadierfahrens einigermaßen mächtig geworden sind während des Trainings im Sommer konnten sie dann den Schieds- und Zielrichtern in Karlsruhe beweisen. Dort klappte gleich der Start hervorragend und das Rennen verlief spannend: Bei den Schülern B (bis 12 Jahre) gewann Torsten Schmitt und erhielt dafür einen großen Pokal. Zweiter wurde Matthias Gramlich vor Christopher Engelhardt. Nach ihnen kamen dann Manuel Stöckbauer und Tobias Krumm ins Ziel. In der Jugendklasse konnte sich unser Sportler David Kowalczyk den zweiten Platz hinter dem Esslinger und vor dem Stuttgarter Fahrer erkämpfen. Sein Bruder Martin beendete das Rennen leider schwimmend.



Auch für die Jüngsten unserer Mannschaft verlief diese Regatta sehr gut: André Söhnel konnte gleich zwei Medaillen mit nach Hause nehmen – Silber über 1000m und Bronze über 500m. Sein Zweierkamerad Thomas Gramlich wurde vierter. Ebenfalls dritte wurde Pia Poser über 500m.

Zum Ende dieser Rückschau bleibt dann wie immer nur noch eines: Liebe Sportler, ich möchte Euch beglück-

wünschen zu Euren diesjährigen Erfolgen. Ich wünsche Euch viel Durchhaltevermögen für das kommende Wintertraining und viel Erfolg für die kommende Saison!

Heike Hildenbrand

Embrun / Frankreich Pfingsten 2001

Von einer "Routineausfahrt" kann bei der diesjährigen Pfingsttour der Wildwassergruppe in die französischen Alpen an die Durance und Nebenflüsse nicht die Rede sein. Durch hochsommerliche Temperaturen und noch viel Schnee in den Bergen, hatten alle Flüsse in der Umgebung Hochwasser. So war von den Paddlern nicht nur technisches Können und absolute Bootsbeherrschung gefragt. Bei den Befahrungen galt es diesmal insbesondere gute Nerven zu zeigen. Höhepunkt war in diesem Jahr die Befahrung der Gorge de Daluis auf dem Var. Hier wurde der lange Anfahrtsweg durch einen Superwasserstand belohnt. Die Nebentätigkeiten wie Mountainbikefahren, Klettern, Bergwandern, Rollentraining der Kinder auf dem See in Embrun, Motorradfahren, Stadtbummeln sowie Ausflüge und Schlambäder in der "Wüste Gobi" sorgten auch, wie in den letzten Jahren, wieder für Spannung. In Embrun gibt's immer was Neues!

In diesen Urlaub gehörte dieses Jahr auch ausgiebiges Motorradfahren. Die Touren führten über den Col de la Cayolle, den Col de Izoard, den Col du Mont Cenis und eine Unzahl anderer Pässe. An einem sonnigen Morgen machten wir uns auf den Weg von Embrun nach Barcelonette und da der Allos noch gesperrt war zum Col de la Cayolle. Auf der anderen Seite durchfahren wir die Gorges du Daluis, die schon für einen James Bond Film als Kulisse dienten, hinunter an den Coulomb, diesen einige Kilometer hinauf, dann an den Lac de Castillon und somit an den Verdon. Nach Castellane verließen wir die Nationalstraße, um über eine Nebenstrecke, der Corniche Sublime an die schönsten Aussichtsplätze am Grand Canyon du Verdon zu gelangen. Am zweiten See, der durch den Verdon gebildet wird entlang und über Digne les Bains, die D900 lang zum Lac de Serre Poncon nach Embrun zurück.

Dort wurden wir natürlich über die Wasserstände der Flüsse ausgefragt und konnten mitteilen, dass Var 'fahrbar' ist. Natürlich wurde er dann auch befahren und auch der Coulomb wurde nicht ausgelassen.

Ach ja - die "Wüste Gobi". Der Lac de Serre Poncon ist ein Stausee, der das Schmelzwasser der Durance und Ubaye und deren Nebenflüsse mitbringen zurückhalten und damit Überschwemmungen im Unterlauf verhindern soll. Da wir diese Jahr zu Beginn der Schneeschmelze in Embrun waren, war der See leergelaufen und harpte des Wassers, das in den nächsten Tagen kommen sollte. Das bereits sommerliche Wetter hatte den Seegrund zu feinem Staub getrocknet, der den recht heftigen Wind über den Badensee und über der Stadt in einen richtigen Sandsturm verwandelte. Wo das Wasser nicht weit ist, ist er nur Schlamm. Und daß Schlamm gut ist weiß jedes Kind.



Rainer Kress

Kooperation mit F+U

Die F+U GmbH ist eine Bildungseinrichtung, die unter anderem auch Jugend- und Heimerzieher ausbildet.

Gegen Ende des Jahres 2000 beschloss der Dozent der F+U, Christian Herold zusammen mit der KGN seinen Erlebnispädagogischen Teil seines Unterrichts zu gestalten.

Nach einigen Vorbereitungen begann im Mai die erste Unterrichtseinheit „Kanadierfahrt in Theorie und Praxis“. Seine Schüler, alles erwachsene Menschen, die zu Jugend- und Heimerziehern ausgebildet werden sollen, erfuhren nicht nur den Unterschied zwischen einem Paddel- und einem Ruderboot sondern lernten auch noch die wesentlichen Unterschiede bei den Paddelbooten, den Kajak und den Kanadier kennen. Dass der Kanadier für Mannschafts- bzw. Gruppenfahrten besser geeignet ist und warum, erlernten sie danach in der praktischen Übung – einer einwöchigen Tour mit Zelten und Booten.

Im theoretischen Teil standen Themen wie Paddeltechnik, Beladung der Boote, Sicherheitsmaßnahmen, Bergetechniken auf dem Unterrichtsplan. Muskeltraining (Aufwärm- und Lockerungsübungen), Spiele und Übungen bei Gruppenfahrten waren ebenso Seminarinhalt wie auch Verkehrsregeln auf den Gewässern. Ökologische Belange, das Lesen der Flussführer und die Planung von Wandertouren wurden erlernt.

Im praktischen Teil reiste die Gruppe an die fränkische Saale an einen für Gruppen geeignete Campingplatz und starte-

te von da aus ihre Ausfahrten, die unter Anderem am Platz begannen oder dort endeten. Für die Begleiter aus unserem Verein war der Lernerfolg sehr schön zu beobachten, saßen die Leute am ersten Tag noch unsicher in den Booten, machte sich doch bald Sicherheit breit und auch das „Gestochere“ vom Anfang änderte sich in eine recht gute Paddelbewegung. Sogar das Steuern der Kanadier sollte bald klappen. Und so war es nicht verwunderlich, dass sich die Fahrtteilnehmer bald allen Herausforderungen, seien es rutschige Ein- oder Ausstiege, unfahrbare oder fahrbare Wehre, in einem Gemeinschaftserlebnis wurden alle Schwierigkeiten gemeistert. Höhepunkt war die Befahrung der fahrbaren Wehre. Das hätten sich die meisten Teilnehmer nicht erträumt, dass sie so etwas machen würden - und auch noch einen Heidenspaß dabei hatten. Auch wenn dabei das eine oder andere Boot anschließend nur noch unter ständigem lenzen weiter fahrbereit war und anschließend repariert werden musste, bevor die zweite Runde im Juli auf dem Programm stand, die bei allen Beteiligten mit der selben Begeisterung und auch dem selben Lernerfolg durchgeführt wurde.

Rainer Kress

17 eme Marathon international des gorges de l'Ardeche en canoe-kayak Une descende de legende

Schon wie in den letzten Jahren waren auch in diesem Jahr wieder Sportler der Wildwasser- und Wanderfahrergruppe beim Ardèche Marathon. Bei mäßigem Wasserstand und einem Gegenwind von bis zu 60 km/h kämpften sich die beiden Zweiercanadier mit Stefan Prause und Peter Schönleber sowie Hannes Balkenhol und Jannusch Gutsche und unser Einercanadier mit Christian Hauke tapfer ins Ziel.

Der Marathon international des gorges de l'Ardèche findet seit nunmehr 17 Jahren immer am 2 ten Novemberwochenende statt. Mit einer Teilnehmerzahl von ca. 1500 Sportlern aus ungefähr 20 Nationen zählt er zu den größten Veranstaltungen dieser Art im Wildwassersport.

Wie immer waren in den verschiedenen Bootsklassen Freizeitsportler, Wildwasserrennsportler mit der Paddelweltelite am Start. Allein der Massenstart mit 800 Booten, Hubschrauberbegleitung und der Medienrummel sind die lange Anfahrt von Deutschland aus wert.

Die Veranstaltung, die Organisation und insbesondere der Marathon war wie immer ein Erlebnis der besonderen Art. Trotz der widrigen Umstände und einigen Kenterungen unseres Einers kamen alle Boote im Zeitlimit ins Ziel.

Die alten Marathonhasen Stefan Prause und Peter Schönleber belegten in Ihrer Klasse einen guten dritten Platz . Gegenüber den letzten Marathons konnte dieses Boot auch von den Zeiten gegenüber der „Konkurrenz „ teilweise über 10 Minuten aufholen; zum 2 ten Platz fehlten nach einer Zeit von 2h 29 min 58 sec lediglich 8 Sekunden.

Den größten Erfolg feierten jedoch unsere Newcomer. Jannusch Gutsche und Hannes Balkenhol belegten in ihrer Klasse den 20 ten Platz. Es war überhaupt die erste Wildwasserfahrt für die beiden, die Begeisterung war auch nach dem anstrengenden Rennen grenzenlos. Nach dieser abenteuerlichen Fahrt werden wir von diesem Boot im nächsten Jahr sicherlich einiges hören.

Die gute Kameradschaft, viel Spaß und die Novembersonne an der Ardèche werden uns auch im nächsten Jahr zur Teilnahme am 18 ten Marathon motivieren; das Training hat jedenfalls schon begonnen.

Peter Schönleber

Der Vorstand informiert

Neue Bankverbindung

Anlässlich der Fusion der Sparkasse Mannheim und Weinheim zur neuen **Sparkasse Rhein Neckar Nord** hat die KGN ab 1. Oktober 2001 eine neue Kontonummer erhalten:

Sparkasse Rhein Neckar Nord

Bankleitzahl **670 505 05**

Kontonummer **301 927 70**

Die Mitglieder, die dort ihr Konto haben, werden gebeten, ihre neue Kontonummer dem Vorstand mitzuteilen. (Helmut Schwinn, FAX (0621) 85 44 816.

Jahresbeitrag

Einige Mitglieder haben noch immer nicht ihren Jahresbeitrag bezahlt. Laut Satzung sind die Beiträge im voraus fällig. Also bitte daran denken, den Beitrag noch im Dezember zu überweisen.

Frauenpower

Die KGN-Frauen treffen sich jeden Dienstag, 19.30 Uhr, in der KGN-Trainingshalle zur Gymnastik mit Hanteln. Bei Interesse bei Ingrid Hildenbrand, Tel.: (0621) 85 55 66, melden.

Estragon

Unser Vereinslokal „Estragon“ ist über die Wintermonate geschlossen. Im März ist es wieder geöffnet.

Die Vorstandschaft der KGN Saison 2001/2002

Ehrenvorsitzender	Georg Nischwitz	Tel.: (0621) 85 16 58
1. Vorsitzender	Stefan Müller	Tel.: (0621) 82 10 99
2. Vorsitzender	Helmut Schwinn	Tel.: (0621) 85 25 82
Finanzen	Roswitha Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 32 19
Rennsport	Heike Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 55 66
Freizeitsport (Wander- und Wildwassersport)	Stefan Prause	Tel.: (0621) 74 27 37
1. Jugendwartin	Heike Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 55 66
2. Jugendwart	Florian Tschirpke	Tel.: (0621) 85 50 11
Frauenbeauftragte	Ingrid Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 55 66
Presse und Öffentlich- keitsarbeit	Rainer Hildenbrand	Tel.: (0621) 85 55 66
Bootshauswart	Christian Hauke	Tel.: (0621) 85 33 52
Kollerwart	Dr. Manfred Kreuzer	Tel.: (0621) 85 52 48
Bootswart	Rainer Kress	Tel.: (0621) 81 83 14
Zeugwart	Bernd Hildenbrand	Tel.: (0621) 86 03 845
Vergnügungswart	(nicht besetzt)	
Ältestenrat	Georg Nischwitz	Tel.: (0621) 85 16 58
	Eugen Anton	Tel.: (06353) 26 29
	Günter Frey	Tel.: (0621) 85 35 42
	Anton Gaber	Tel.: (0621) 85 11 19
	Dr. Manfred Kreuzer	Tel.: (0621) 85 52 48
	Günter Maaß	Tel.: (0621) 81 68 95
	Heinz Hägele	Tel.: (0621) 85 54 08
Kassenrevisoren:	Martha Koller	Tel.: (0621) 89 22 56
	Gottlieb Baumeister	Tel.: (06202) 77 83 5



*Zu unserer Weihnachtsfeier
am Sonntag, 16. Dezember 2001, 16.00 Uhr,
beim Turnverein 1884, Neckarau, Baloghweg,
laden wir Euch herzlich ein.*

- * Kaffee und Kuchen*
- * große Tombola*
- * ein Märchen für unsere Kinder*
- * natürlich kommt auch der Nikolaus*

*Spenden für die Tombola (Mindestwert 10,- DM)
bitte bis spätestens Freitag, 14. Dezember 2001,
bei Ingrid Hildenbrand, Im Wörtel 16 a, Tel. (0621)
855566, abgeben
Kuchenspenden bitte direkt zur Weihnachtsfeier mit-
bringen.*

Der „Schorsch“ wird 80

KANU: Georg Nischwitz feiert heute Geburtstag

Vergnügungswart, erster Vorsitzender, Kampfrichter, dritter Platz bei den deutschen Meisterschaften – auf all das kann Georg Nischwitz zurückblicken. Heute wird der „Schorsch“ 80 Jahre und ist davon bereits seit 65 Jahren Mitglied bei der Kanu-Gesellschaft Neckarau. Der leidenschaftliche Kanu-Sportler errang während seiner aktiven Zeit als Canadier-Spezialist große Erfolge bis hin zu badischen und süddeutschen Meisterehren.

Nachdem er 1936 in den Club eintrat, wurde seine sportliche Karriere kriegsbedingt von 1941 bis 48 unterbrochen. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft stellte er sich in verschiedensten Funktionen seinem Heimatverein zur Verfügung.

Zunächst agierte er als Jugend- und Sportwart und war einige Jahre Steuernmann vieler erfolgreicher Achter-Mannschaften. 1967 errang er mit dem Jugend-Achtercanadier die Silbermedaille, im gleichen Jahr in der Meisterklasse den dritten Platz bei den deutschen Titelkämpfen.

Aber nicht nur im sportlichen Bereich verdiente sich Nischwitz Anerkennung. Zusätzlich war er als Organisator und Ausrichter zahlreicher Festivitäten in seiner 15-jährigen Amtszeit als Vergnügungswart beliebt. Von 1972 bis 1981 wählte ihn die Kanu-Gesellschaft zum ersten Vorsitzenden.

In diese Zeit fiel auch das Ausbaggern des Altrheinarms zwischen den Boots-

häusern der KG Neckarau und des Nachbarvereins Kanu-Sport-Club Neckarau. Unter anderem war Nischwitz als Kampfrichter im Badischen Kanu-Verband tätig. Noch heute nimmt der Ehrenvorsitzende an den Vorstandssitzungen regelmäßig teil. red



Wird heute 80 Jahre alt: Georg Nischwitz von der KG Neckarau. Bild: zg

Persönliches

*Dieses Jahr feiern unsere Mitglieder runde
Geburtstage. Wir gratulieren recht herzlich:*

40 Jahre:

Evi Göpfert
Bernd Hildenbrand
Michael Krämer
Horst Lederer

50 Jahre:

Rainer Hildenbrand
Martha Koller
Rainer Kress
Leopold Marschall
Günter Schmidt



60 Jahre:

Rosemarie Delp
Heinz Hägele

80 Jahre:

Georg Nischwitz
Emilie Schrittenlocher

Besondere Glückwünsche auch für 81 Lebensjahre:

Irggard Keitel
Werner Krimme
Willi Streicher

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

und wünschen ihnen viel Spaß beim Kanu-Sport:

Christopher Engelhardt, Jürgen Finke,
Jürgen Fuchs, Dilara Gürevin,
Claudia Jäger, David Kowalczyk,
Martin Kowalczyk, Michael Krämer,
Hardi Lammer, Sven Müller,
Anna-Maria Nickels-Hofmann,
Marius Pordzik, Alexander Usbeck,
Frank Thiel

Wir freuen uns mit den stolzen Eltern

Monika Willrett & Stefan Spreng:

Moritz Stefan, geboren am 14. Juli 2001 in Bern/Schweiz

Jutta und Stefan Müller:

Sven, geboren am 18. Februar 2001 in Mannheim



AUFNAHMESCHEIN

KANU-GESELLSCHAFT NECKARAU e.V.
68199 Mannheim, Mühlweg 11

Bitte
 1 Passbild
 beifügen

Ich beantrage die Aufnahme in die Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V. und erkenne die Satzung und die geltenden Ordnungen durch meine Unterschrift an.

aktives Mitglied

passives Mitglied

Einzugsermächtigung

Familiennname _____	Vorname _____
Wohnort _____	Straße _____
Beruf _____	Geburtstag _____
Tel. privat _____	Tel. gesch. _____

Schwimmkundig Ja Nein

Benötigen Sie einen Bootsplatz? Ja Nein

Bootstyp / Name _____

Ich ermächtige den Verein widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge und eventuelle Ersatzzahlungen für nicht geleistete Arbeitsstunden bei Fälligkeit von meinem Konto durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum _____	Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift der gesetzlichen Vertreter) _____
------------------	---

Konto Nr.: _____	Bankleitzahl: _____
Geldinstitut: _____	Kontoinhaber: _____

Ort, Datum _____	Unterschrift _____
------------------	--------------------

Monatsbeiträge	2001	ab 1.1.2002
Aktiv	12,00 DM	7.00 €
Passiv	8,00 DM	4,50 €
Sonderbeitrag *	8,00 DM	4,50 €
Jugend 7-18 Jahre	8,00 DM	4,50 €
Bootsplatz	3,00 DM	1,60 €
Verwaltungsgebühr Eintritt Aktiv	90,00 DM	45,00 €
Verwaltungsgebühr Eintritt Passiv, Jugend, Sonderbeitrag	30,00 DM	15,00 €

Sonderbeitrag :

Schüler über 18 Jahre, Studenten, Wehrdienstleistende, Ehegatten

Allgemeines

Der Verein haftet nicht für mitgebrachte Wertgegenstände, Kleidungsstücke oder Geld. Für Unfälle haftet die KGN nur im Rahmen der gemeinsamen Sport-Unfallversicherung des Badischen Sportbundes.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist es notwendig, dass man sich vor Fahrtantritt in das Fahrtenbuch einträgt. Das Fahrtenbuch befindet sich in der Bootshalle Nr. 4.

Wenn sich die Anschrift oder die Bankverbindung ändert, bitten wir um Mitteilung. Ein DKV-Ausweis, die Vereinssatzung, die Arbeitsdienstordnung oder die Jugendordnung sind beim Vorstand erhältlich.

Weitere Infos gibt's beim 2. Vorsitzenden Helmut Schwinn, Tel. (0621) 85 25 82.

Beitragszahlung

Der Beitrag ist jährlich im voraus durch Lastschrift zu zahlen.

Kontoverbindung ab 1. Oktober 2001

Sparkasse Rhein Neckar Nord, BLZ 67050505, Konto-Nr.: 301 927 70

Weitere Infos in Sachen Finanzen gibt's bei Roswitha Hildenbrand, Tel. (0621) 85 32 19.

Arbeitsdienst

Jedes aktive Mitglied im Alter zwischen 18 und 50 Jahre hat im Jahr 5 Arbeitsstunden zu leisten. Für nicht geleistete Arbeitsstunden sind ersatzweise 20,00 DM/Stunde zu zahlen. Weitere Infos hierzu gibt's beim Vorstand.

Bootsplatz

Wer sein Boot im Bootshaus lagern möchte, erhält hierzu weitere Infos beim Bootswart Rainer Kress, Tel. (0621) 81 83 14.

Regelmässige Aktivitäten Wintersaison 2001/2002

Montag:	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Freizeitgruppe Jogging, Hanteltraining, Sauna
Dienstag:	17:00 Uhr - 19:30 Uhr 19:30 Uhr - 20:30 Uhr	Rennsporttraining Damengymnastik
Mittwoch:	17:30 Uhr - 19:30 Uhr 17:00 Uhr - 19:30 Uhr 18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Kindertraining WW-Schule Rennsporttraining Freizeitgruppe
Donnerstag:	17:00 Uhr - 19:30 Uhr 19:30 Uhr - 20:30 Uhr	Rennsporttraining Damengymnastik
Freitag:	16:00 Uhr - 18:00 Uhr 17:00 Uhr - 19:30 Uhr	Kindertraining Rennsporttraining

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

1. Vorsitzender	Stefan Müller	Tel: 0621 / 82 10 99
2. Vorsitzender	Helmut Schwinn	Tel: 0621 / 85 25 82
Jugendwartin	Heike Hildenbrand	Tel: 0621 / 85 55 66
Jugendwart	Florian Tschirpke	Tel: 0621 / 85 50 11
Rennsport	Rainer Hildenbrand	Tel: 0621 / 85 55 66
Wildwasser /	Stefan Prause	Tel: 0621 / 74 27 37
Wanderfahrten	Peter Schönleber	Tel: 0621 / 82 53 58
	Rainer Kress	Tel: 0621 / 81 83 14
KGN Geschäftsstelle		Tel: 0621 / 85 37 27

Weitere Infos gibt es auch im Internet unter : www.kgneckarau.de
 oder an den Informationsständen im Bootshaus.
 Am besten schaut man an einem der regelmäßigen Treffen im Bootshaus vorbei.

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

Bootshaus:

Mühlweg 11
68199 Mannheim

Postanschrift:

Postfach 240 411
68174 Mannheim

Tel:

0621 / 85 37 27

E-Mail:

info@kgneckarau.de

Internet:

www.kgneckarau.de

